

**Südburgenland...  
Das große Plus.**



**HIER WACHSEN IDEEN**



#### SÜDBURGENLAND PLUS

Obmann LAbg. Bgm. Walter Temmel: Stellen Sie sich vor, es passiert Regionalentwicklung und keiner weiß davon. Obmann-Stv. LAbg. Bgm. Gerhard Pongracz: Damit niemand sagen kann, er hätte nichts davon gewusst, haben wir diese Broschüre gemacht. Der Verein südburgenland plus managt jene LEADER-Gelder, die von Brüssel ins Südburgenland fließen, um unsere ländliche Region zu entwickeln. Das LEADER-Logo zeigt eine Pflanze, die sich anschickt zu wachsen. Genauso soll unser Südburgenland wachsen und gedeihen. Neben den Obmännern, dem Management und dem 15-köpfigen Vorstand von südburgenland plus gibt es noch viele engagierte SüdburgenländerInnen, die mit Begeisterung an einem Ziel arbeiten: Unserer Region nachhaltig eine positive Zukunft zu sichern.

#### MEHR EU-PHORIE BITTE

Man kann über die EU sagen was man will. Faktum ist, dass unser Südburgenland seit Jahren von den Förderungen profitiert. Vielen innovativen Ideen wurde erst durch EU-Gelder die Realisierung ermöglicht. Und unsere MitbürgerInnen, unsere Firmen und DienstleisterInnen wissen diese Angebote zu nutzen. In der Förderperiode 2007 bis 2013 rechnen wir mit der Einreichung zahlreicher Impulsprojekte. Das sind Projekte, die den Unternehmergeist und die Aufbruchstimmung unserer Region widerspiegeln. Das sind Projekte, die den wirtschaftlichen Aufholprozess des Südburgenlands auch weiter antreiben sollen. Und das sind Projekte, von denen alle 93.000 BewohnerInnen des Fördergebietes profitieren werden. Die bereits genehmigten Vorhaben möchten wir in dieser Broschüre vorstellen.



#### DAS EU-PROGRAMM

Die EU vergibt Fördergelder für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Als das übergeordnete Förderinstrument dient **ELER**, das Europäische Landwirtschaftsprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raums. ELER verfolgt drei Schwerpunkte:

- Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft
- Die Verbesserung der Umwelt und der Landschaft
- Die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und die Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Als vierter Schwerpunkt kommt **LEADER** ins Spiel: Denn LEADER fungiert als Anlaufstelle für Projekte aus den obgenannten Themenkreisen, v.a. der Förderung der Lebensqualität.

#### DER VEREIN

„südburgenland plus“ versteht sich als Unternehmen zur Steuerung der südburgenländischen Regionalentwicklung. südburgenland plus gehören bis auf fünf alle Gemeinden der Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf an. Weiters zählen viele Institutionen und Unterstützer aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Landwirtschaft oder Tourismus zu den Mitgliedern. südburgenland plus hat es sich zum Ziel gesetzt, mithilfe von EU-Geldern (LEADER/ELER-Programm) vorhandenes Potenzial zu heben und nachhaltige Regionalentwicklung voranzutreiben. Der Verein ist Anlauf- und Informationsstelle für förderbare Projekte und ist bemüht Antragsteller aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Bereich miteinander zu vernetzen.

#### DAS MANAGEMENT

Das Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) südburgenland plus versprüht Frauenpower pur und befindet sich fest in weiblicher Hand. Das Büro in Güssing wird von einem engagiertem Team geführt:

- DI Ursula Maringer  
**Geschäftsführung**
- Mag. (FH) Elke Graf  
**Projektmanagement**
- Melanie Marakovits und Elisabeth Kopfer-Grosz  
**Sekretariat**

Ursula Maringer hat schon seit Jahren LEADER im (bebrillten) Blickfeld. Zuerst als Studentin, dann als Projektmanagerin und seit 2008 als Geschäftsführerin.

Für die Koordination der Genuss-Initiative „Südburgenland - Ein Stück vom Paradies®“ ist Iris Laschalt verantwortlich.

2	Editorial	8	Multikultur
3	Leader	9	Lernen
4	Strategie	10	Dorferneuerung
5	Ökoenergie	11	Förderung
6	Natur-Genuss	12	Leader plus Lieder

Herausgeber: südburgenland plus, www.suedburgenlandplus.at  
Layout: peter pan communications, www.peterpan.co.at  
Fotos: Iris Milisits, www.fotografie-iris.com  
Koordination: DI Ursula Maringer; Druck: Gröbner Druck



**LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE**

Unsere Ziele und Visionen sind in der Lokalen Entwicklungsstrategie für das Südburgenland festgeschrieben. Im Entstehungsprozess mit zahlreichen RegionsvertreterInnen wurden fünf strategische Aktionsfelder abgesteckt:

- Ökoenergie
- Natur-Genuss
- Ökomobilität
- Multikultur
- Lernen

**AKTIONSFELD 3 ÖKOMOBILITÄT**

Dass ausreichende Mobilität am Land nicht zwingend private PKW-Fahrten bedeutet, ist eine Zielsetzung dieses Programms. Denn der öffentliche Verkehr kann mit Bussen oder Sammeltaxis so gestaltet werden, dass er bedarfsorientiert angeboten wird. Und wenn es schon das eigene Fahrzeug sein muss, gibt es ausreichend technologische Möglichkeiten, um die herkömmlichen Treibstoffe zu ersetzen.

**AKTIONSFELD 1 ÖKOENERGIE**

Was auf örtlicher Ebene in Güssing bestens funktioniert, soll nun auf das ganze Südburgenland übertragen werden: Die Energieautarkie und damit die Unabhängigkeit von ausländischen Energielieferungen. Die Ausschöpfung regionaler Energiequellen wie Wald und Biomasse steht hier im Vordergrund. Weiters soll der Fokus auf ökologisches Bauen und den sparsamen Umgang mit Energie gelegt werden.

**AKTIONSFELD 4 MULTIKULTUR**

Durch seine vier Volkgruppen ist das Südburgenland ein Schmelztiegel der Sonderklasse. Diese Vielfalt ist auch der Nährboden für ein opulentes Kunst- und Kulturprogramm, das in einer eigenen südburgenländischen Kulturidentität regionales Selbstbewusstsein vermittelt. Um dieses Kulturprogramm zu kommunizieren gilt es einen ganzjährigen allumfassenden Kulturkalender ins Leben zu rufen.

**AKTIONSFELD 2 NATUR-GENUSS**

Mit seinen sanften Hügeln ist das Südburgenland eine unverwechselbare Kulturlandschaft, die nach wie vor von der Landwirtschaft geprägt ist. Den Bauern und ihren Erzeugnissen ausreichend Abnehmer zu garantieren, ist ein Teil der Strategie Natur-Genuss. Durch diese Vermarktung soll ein Bild des Südburgenlands als „entschleunigte Region“ gezeichnet werden, das zusätzliche Gästefrequenz bringt.

**AKTIONSFELD 5 LERNEN**

Das lebenslange Lernen beinhaltet auch das „Lernen von anderen“. Dabei geht es um den Erwerb neuer Fähigkeiten. Auch Kommunen können lernen: z.B. wie man bei der Dorferneuerung BürgerInnen in die zukünftige Gestaltung ihrer Gemeinde einbindet. Doch Lernen ohne Grenzen bedeutet auch internationalen Austausch von Erfahrungen sowie Professionalisierungsmaßnahmen bei Kleinstunternehmen.

**MASTERPLAN ÖKOENERGIELAND**

Die Stadt Güssing hat nach Jahren konsequenter Arbeit ihr Ziel erreicht: Die Energieautarkie. Das bedeutet, dass sämtliche Energie, die in Güssing erforderlich ist, aus erneuerbaren Energiequellen wie Wald und Biomasse erzeugt werden kann. Ein Planungsteam ist beauftragt über Analysen den Status quo der Energieregion zu erheben. Ergebnis vieler Workshops mit regionalen Akteuren soll eine Gesamtsicht der Energieprojekte ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen dabei ein Kinder-ökoEnergieLand sowie ein neues Besucherzentrum. Das derzeitige Zentrum für Erneuerbare Energie wird jährlich von 50.000 Gästen aus aller Welt besucht. Weil die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen soll ein neues Informationszentrum errichtet werden. In der Masterplanung werden auch völlig neue Organisationsformen und Finanzierungsmöglichkeiten angedacht.

**Träger:** „Das ökoEnergieLand“  
**Kosten:** € 70.000,--  
**Laufzeit:** Juni 08 - Juli 09



**NATURPARKZENTRUM  
MARKT NEUHODIS PHASE 1**

Der grenzüberschreitende Naturpark Geschriebenstein-Irttkö stellt ein einzigartiges Natur- und Kulturlandschaftserlebnis dar, das besonders wertvoll und erhaltenswert ist. Um über die Bedeutung des Schutzgebietes interessanter, aber v.a. wetterfest informieren zu können, soll die Wallner Mühle als Informations- und Besucherzentrum interaktiv adaptiert und ausgebaut werden. Zur effizienten Verwendung der Investitionsgelder, steht der erste Realisierungsschritt im Zeichen einer gründlichen Konzeption. Vorbereitend für die zweite Ausbaustufe mit Erlebnisstationen wird der Gebäudekomplex der Wallner Mühle zudem erweitert bzw. bestehende Räumlichkeiten angepasst. Größter Wert wird bei sämtlichen Maßnahmen auf die behindertengerechte Ausführung gelegt.

**Träger:** Naturparkverein Markt Neuhodis  
**Kosten:** € 136.000,--  
**Laufzeit:** Sept. 08 - Dez. 09

**FOREST VENTURE**

Im Südburgenland wurde in den vergangenen Jahren dank innovativer touristischer, forstwirtschaftlicher oder auch waldpädagogischer Initiativen eine gute Basis für den Outdoor-Erlebnistourismus geschaffen. Im Rahmen des Forest Venture-Projekts wollen die Verantwortlichen daraus gemeinsam mit Erlebnispädagogen und Medizinerinnen ein spannendes, buchbares Programm entwickeln. Der Wald wird dabei als Gesundheits- und Seminarraum betrachtet, wo Mitarbeiterschulung mit Abenteuer, Selbsterfahrung und Kreativität zu einem gesunden „Business-Erlebnis-Tourismus“ verschmelzen. Davon sollen auch Kooperationspartner aus der heimischen Hotellerie und Gastronomie profitieren. Um das Angebot interessierten Gruppen näher zu bringen, wird eine Reihe von Marketingmaßnahmen gesetzt - von der Gestaltung einer Homepage bis hin zum Werbefilm.

**Träger:** Verein Modell:Wald  
**Kosten:** € 38.000,--  
**Laufzeit:** Okt. 08 - Okt. 09

**BIO AUSTRIA –  
GESUND ESSEN LIEGT IM TREND**

Weil die Bedeutung gesunder Ernährung ständig wächst, liegen Bio-Lebensmittel voll im Trend. Auch die Hotellerie, die Gastronomie und Großküchen sind auf den Zug der vollwertigen Nahrung aufgesprungen. Damit die steigende Nachfrage ausreichend Angebot findet, sollen nun die Produktions- und Lieferressourcen der Region erhoben werden. Die gewonnenen Daten dienen der Bildung eines Bio-Netzwerks, das Liefersicherheit bietet und für Synergien unter den verschiedenen Erzeugern sorgt. Es wird aber auch erhoben, welche Bio-Produkte nachgefragt werden, die noch nicht ausreichend lieferbar sind. Dazu werden im Rahmen des Projekts ein professioneller Fragebogen konzipiert, Vor-Ort-Befragungen durchgeführt und die Ergebnisse entsprechend aufbereitet sowie der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

**Träger:** Bio-Austria Burgenland  
**Kosten:** € 31.300,--  
**Laufzeit:** April 08 - Dez. 08

**GENUSS HOCH 3  
IM ZICKENTAL**

Die gemeinsame Vermarktung der drei bestehenden Genussregionen „Zickentaler Moorochse“, „Südburgenländische Weidegans“ und „Südburgenländischer Apfel“ stehen im Mittelpunkt dieser Aktion. Damit einher gehen die Entwicklung neuer Qualitätsprodukte rund um die ausgezeichneten Leitprodukte sowie der Vertrieb dieser über ein Bestell- und Versandsystem. Zudem ist geplant, durch Vernetzung agrotouristischer Dienstleistungen in der Kleinregion Heugraben-Eisenhüttel-Kukmirn-Rohr zielgruppengerechte Angebotspakete zu schnüren. Ein wesentlicher Kerngedanke des Vorhabens beschäftigt sich mit dem größten pannonische Niedermoor. Seine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt soll erhalten werden. Weiters werden Ideen ausgearbeitet, wie das Moor etwa mittels Therapiezentrum für Heilanwendungen genutzt werden kann.

**Träger:** „rund um´s moor“  
**Kosten:** € 320.000,--  
**Laufzeit:** Juli 08 - Juni 11

**EIN STÜCK VOM PARADIES –  
MIT GENUSS ZUM ERFOLG**

Das Projekt „Südburgenland – Ein Stück vom Paradies®“ ist eine gemeinsame Vermarktungsplattform südburgenländischer Top-Genuss-Betriebe und ihrer Spezialitäten. Qualitätsstandards und Aktivitäten wie das Genuss-Festival „Komm´ ins Paradies!“ haben die Marke im Südburgenland etabliert. Nunmehr soll „Das Stück vom Paradies“ eine eigene Organisationsstruktur mit sieben Geschäftsfeldern bekommen, um sich selbstständig am Markt behaupten zu können. Dazu zählen der Aufbau weiterer Paradies-Läden, das Schnüren attraktiver Urlaubs-Packages, die Neukonzeption der Genuss-Touren und die Forcierung der Paradies-Erlebnisse, wo Interessierte in die Rolle der Top-Genuss-Produzenten schlüpfen können. Die Vertiefung des Markenkonzepts und PR-Arbeit sind weitere Handlungsfelder. Das Ziel heißt: Mit GENUSS Geld zu verdienen.

**Träger:** südburgenland plus  
**Kosten:** € 310.441,55  
**Laufzeit:** Okt. 08 - Juni 10



#### VOLKS-LIEDER-SCHULEN

Aufbauend auf das Burgenländische Volksliedwerk-Projekt „Mit allen Sinnen“, bei dem es um die Vermittlung von geistigem burgenländischen Kulturerbe wie Volkskultur und Volksmusik geht, sollen weitere identitätsstiftende Maßnahmen gesetzt werden, um Kindern und Jugendlichen dieses Thema näher zu bringen. Als Zielgruppe fungieren SchülerInnen von der Volksschule bis zur HS und AHS. Über die Ausbildung von arbeitslosen LehrerInnen und KindergärtnerInnen sowie die Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien mit Singtänzen, Liedern oder traditionellen Kinderspielen soll die Weitergabe des burgenländischen Volkskulturgutes nachhaltig gelingen. Das Projekt wird zunächst in den Volksschulen gestartet und später auf andere Schulen ausgeweitet. Die Durchführung erfolgt auch im Nord- und Mittelburgenland.

**Träger:** Burgenländisches Volksliedwerk  
**Kosten:** € 12.917,--  
**Laufzeit:** Juli 08 - Juni 10

#### DER BEFREIENDE LICHTWEG

Von der Ollersdorfer Heilquelle „Maria Helferlein“ finden sich bis zum 1,5 km entfernten Stegersbacher Ganglkreuz insgesamt sieben konzentrierte Kraftpunkte, die sich dank ihrer Energie äußerst positiv auf das menschliche Wohlbefinden auswirken. Diese sieben Kraftpunkte sollen mit Naturmaterialien wie Stein, Holz und Pflanzen entsprechend der sieben Chakren (Energiezentren des Körpers) gestaltet werden. Der Lichtweg, der sich auf Kirchen- und Gemeindegrund befindet, wird als Wanderroute öffentlich zugänglich sein. Das Transzendente soll an den kreisförmig gestalteten Plätzen auch während geführter Veranstaltungen erlebbar gemacht werden. Die Erstellung von Homepage, Folder und Hinweisschildern informiert all jene, die in der Energieregion Güssing entlang der Energielinien belebende Kraft tanken möchten.

**Träger:** Tourismus Regionalverband Güssing-Stegersbach  
**Kosten:** € 34.980,--  
**Laufzeit:** Juli 08 - Dez. 08

#### FRAU-MACHT-GELD

Die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern geht immer weiter auf - einerseits durch die Zunahme von Teilzeitbeschäftigung bei Frauen, andererseits durch die Versorgungspflichten für Kinder oder Angehörige. Um die Berufschancen von Frauen ist es folglich schlecht bestellt. Die Beratungsstellen sind daher laufend mit prekären Existenzlagen und Überschuldungen von Frauen und Familien konfrontiert. Im Mittel- und Südburgenland versucht man nun durch das Kooperationsprojekt „Frau-Macht-Geld“ gegenzusteuern. Im Südburgenland liegt der Schwerpunkt beim Thema „Frauen und Einkommen“. Ein Frauenkongress, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit sind in Planung. Als Resultat werden drei Strategien zur Erhöhung der Verteilungsgerechtigkeit im Hinblick auf Macht und Einfluss angepeilt.

**Träger:** Dachverband der bgld. Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen  
**Kosten:** € 62.016,--  
**Laufzeit:** Sept. 08 - Juni 10

#### ROBERTA BURGENLAND - MÄDCHEN EROBERN ROBOTER

Das Interesse für technische Fächer und Berufe ist bei jungen Menschen, und hier v.a. Mädchen, nicht sehr ausgeprägt. Daher sollen über das attraktive Instrumentarium „Roboter“ v.a. Mädchen für technische Berufe interessiert werden. Dazu wurden sogenannte „Roberta-Workshops“ vom Fraunhofer-Institut entwickelt, gemeinsam mit LEGO ein Baukasten konzipiert und Schulungseinrichtungen zur Umsetzung zertifiziert. In Rahmen einer burgenlandweiten Workshopreihe soll ein spielerischer Zugang zur Technik geschaffen werden. Das Projekt wird auch im Mittel- und Nordburgenland durchgeführt. Insgesamt wird angestrebt, rund 50 Schulen einzubinden. Der Wettbewerb wird aufbauend auf internen Schulwettkämpfen seinen Höhepunkt im Landesfinale finden.

**Träger:** „die tür“ - Frauenservice-stelle Mattersburg und Eisenstadt  
**Kosten:** € 37.000,--  
**Laufzeit:** Juni 08 - Juli 09

#### KOMM UND BLEIB - GRENZENLOS

Viele Gemeinden des Südburgenlands leiden unter starker Abwanderung. Das führt dazu dass v.a. alte Gebäude, oft im Ortsverbund, leer stehen. Gerade diese „historischen Gebäude“ aber sind für Zuwanderer interessant. Um die Immobilien überregional zu vermarkten und um der bestehenden Nachfrage ein Angebot gegenüberzustellen, wurde im Jahr 2000 die Plattform „Komm und Bleib“ ins Leben gerufen. Im aktuellen Projekt wird verstärkt auf die Wiederbelebung der Dorfkerne, die Aufnahme von Wirtschaftsobjekten und Betriebsgrundstücken sowie auf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Grenzgemeinden in Westungarn Wert gelegt. Das Interesse an der Ansiedlungsinitiative „Komm und Bleib“ ist so groß, dass bislang über 100 Objekte erfolgreich vermittelt werden konnten.

**Träger:** Reg. Entwicklungsverband Unteres Pinka- & Stremtal  
**Kosten:** € 265.000,--  
**Laufzeit:** Mai 08 - April 11



**DAS DORFERNEUERUNGS-LEITBILD**

Die Burgenländische Dorferneuerung begleitet Gemeinden auf ihrem Weg in die Zukunft. Sie stellt diesen professionelle ProzessbegleiterInnen zur Seite, mit deren Hilfe zuallererst die Stärken und Schwächen der Orte erhoben und anschließend gemeindebezogene Leitbilder erarbeitet werden. Die BürgerInnen werden dabei als die ExpertInnen vor Ort verstanden. Sie sind eingeladen, in Arbeitsgruppen gemeinsam den Blick auf die Chancen ihrer Heimat zu richten und daraus das Zukunftsbild ihrer Gemeinde zu erschaffen. Eine nachhaltige, anstelle der zufälligen Entwicklung, ist damit garantiert. Folgende Gemeinden haben eine Leitbildentwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21 (LA 21) gestartet:

- Grafenschachen
- Unterkohlstätten
- Moschendorf
- Burgauberg-Neudauberg
- Neuberg
- Eberau
- Rohr im Burgenland
- Tobaj
- Rechnitz
- Schandorf

**DIE LEITBILDPROJEKTE**

Waren in der Vergangenheit ausschließlich Vorhaben im Bereich der Attraktivierung des Ortsbildes Gang und Gäbe, so forciert die Dorferneuerungsrichtlinie 2008 zunehmend Investitionen in das Gemeinwohl der BürgerInnen. Diese „weichen Investitionen“ haben in anderen Bundesländern Tradition. Hierzulande ist eine Dorferneuerung, wo der Mensch im Vordergrund steht, erst am Anfang. Daher verwundert es kaum, dass bereits begonnene Umsetzungsprojekte noch hauptsächlich Ortsbildmaßnahmen zum Inhalt haben. Ein Umdenkprozess ist aber bereits im Laufen. Mit viel Euphorie setzen derzeit Dorferneuerungsprojekte um:

- Unterkohlstätten  
Dorfwirtshaus Günseck
- Bildein  
Straßenbeleuchtung und Ausbau Florianigasse
- Stegersbach  
Hauptplatz Phase I
- Rechnitz  
Schlossteich
- Olbendorf  
Gehsteig Dorf & Haxbach  
Parkgestaltung Haxbach

**FÖRDERRICHTLINIEN**

Alle Fördermaßnahmen sind dazu angetan, die Wirtschaftskraft des Südburgenlands zu stärken und über Projekte Einkommen zu sichern. Dorferneuerung, Kleinunternehmen, Naturschutz, Tourismus und lebenslanges Lernen stehen im Fokus der Förderung. Innovative Ideen sowie regionsübergreifende Vorhaben haben entsprechend der Förderrichtlinien ebenfalls Aussicht auf EUGelder.

**DORFERNEUERUNG**

Die Burgenländische Dorferneuerung unterstützt Gemeinden bei der Findung eines ortstypischen Profils. In einem 6 bis 9-monatigen Prozess wird das Dorfleitbild gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung in Unterstützung eines ausgebildeten Prozessbegleiters erarbeitet. Im Anschluss können weitere Maßnahmen aus einem umfangreichen Förderkatalog in Angriff genommen werden wie z.B. Sozial- oder Energieprojekte.

**KLEINSTUNTERNEHMEN**

Die Förderung von Kleinunternehmen zielt darauf ab, sie im Marketing so zu unterstützen, dass die Angebote oder Dienstleistungen dieser Wirtschaftsbetriebe erstens breite Öffentlichkeit und zweitens AbnehmerInnen finden. Das kann durch Förderung von Homepages oder die Finanzierung qualitativer Drucksorten erfolgen. Weiters werden auch Investition in Nahversorgungsbetrieben subventioniert.

**TOURISMUS**

Mit den Tourismus-Fördergeldern wird die Nutzung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes der Region für touristische Zwecke angestrebt. Es geht z.B. um eine fächerübergreifende Vernetzung der Landwirtschaft mit der Lebensmittelerzeugung, um das agrotouristische Potenzial zu heben. Touristische Infrastruktur soll geschaffen und mit Ausflugszielen zu vermarktbareren Packages gebündelt werden.

**NATURSCHUTZ**

Der Naturschutz hat sich die Erhaltung wertvoller Naturlandschaften sowie deren Tier- und Pflanzenwelt zum Ziel gesetzt. Renaturierungen, Erhaltung von Lebensräumen sowie Veranstaltungen zur Erhöhung des Bewusstseins für den Naturschutz stehen hier im Zentrum. Zur Bewahrung der Kulturlandschaft und des Landschaftsbildes werden u.a. Mittel für die Streuobstwiesen zur Verfügung gestellt.

**LERNENDE REGION**

Die Fähigkeiten und Ausbildungen der Menschen zählen zum wichtigsten Kapital einer Region. Profunde Bildung und permanente Weiterbildung werden aus diesem Grund vom ELER-Programm als wichtige Standortfaktoren angesehen. Es soll die Fähigkeit der Menschen geschult werden, neue Ideen und Impulse für die Region zu entwickeln. Dadurch können im ländlichen Raum neue Erfolgswege beschrritten werden.



## EINLADUNG

### **LEADER plus LIEDER**

Ein Info-Abend rund um Förderungen

**Di, 21. April 2009, ab 19 Uhr**  
im **Technologiezentrum Güssing**

Es erwarten Sie **kurze Fachvorträge:**

#### **Schwerpunktverantwortliche Landesstelle**

WHR Dr. Mag. Alfred Stockinger

#### **Naturschutz**

Mag. Anton Koó

#### **Kleinstunternehmen**

Mag. Sigrid Hajek

#### **Tourismus**

Mag. Hans Artner

Mag. Martina Titlbach-Supper (angefragt)

#### **Dorferneuerung**

WHR DI Johann Fertl

#### **Publizität**

Min. Rat DI Dr. Gustav Fischer

#### **Jugend**

Simone Rosenitsch

#### **Im Anschluss können Sie an Infotischen**

Detailfragen zu potenziellen Förderprojekten stellen.

#### **Zwischendurch:**

**Burgenländische LIEDER** beim **LEADER-Abend**  
vorgetragen vom Burgenländischen Volksliedwerk

#### **Zum Abschluss ab 22 Uhr:**

Smalltalk an der **FÖRDER-BAR**  
im 3. Stock bei südburgenland plus

**ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!**

**Um Anmeldung wird gebeten.**